

Gerade jetzt

23. Hörspielforum NRW

„Gerade jetzt“ ist das Thema des **23. Hörspielforums NRW**, das vom **22. -24. September 2017** in Köln stattfindet.

Mehr Haltung: Gerade *jetzt*. Darin sind sich nahezu alle einig, gerade *jetzt*. In der Politik und im Journalismus, in der Wirtschaft und der Kunst, in der Bildung und im sozialen Zusammenleben. Aber: Was ist Haltung? Und: Wer definiert sie?

Gerade jetzt. Das Rückgrat steht in unserem Sprachgebrauch für stabile moralische Werte, für Zivilcourage und Standfestigkeit. Die Haltung des Körpers und die des Geistes stehen im Verdacht, etwas miteinander zu tun zu haben. Haltung. Unabdingbar für unsere freiheitliche Gesellschaft, Kontrapunkt zum elastisch-anstimmigen Opportunismus. Also: Gerade jetzt! Aber: Wie weit reicht Haltung? Wieviel Raum bleibt zwischen Haltung und Inhalt, Haltung und Botschaft, Haltung und Engagement? Wie gemütlich haben wir es uns mit unserer Haltung gemacht – wie ungemütlich kann (oder muss) Haltung gerade jetzt sein?

Das 23. Hörspielforum NRW stellt sich pünktlich zur Bundestagswahl einer der wichtigsten Fragen – nicht nur für Medienschaffende: Wieviel Haltung soll sein, darf sein, muss sein? Wo endet Haltung und wo fängt Meinung an? Und: Kann man sich aus Mangel an Haltung schuldig machen?

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Forum richtet sich an den professionellen Nachwuchs, an Hörspielschaffende, die bereits ein Hörspiel geschrieben/ produziert/ komponiert haben, an Studierende der angewandten Literatur, der Regie, der Medien, sowie an Dramaturgen und Kritiker. Die Teilnehmerzahl in den jeweiligen Seminaren ist begrenzt.

Das Hörspielforum ist eine jährlich stattfindende Arbeitskonferenz von und für Hörspielschaffende, kreative Hörspielmacher und dem Hörspiel nahe stehenden Berufsgruppen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, eine junge Hörspielgeneration zu fördern und die Entwicklung des Hörspiels als eigenständiges Kunstwerk und Medienformat zu unterstützen. Veranstalterin des Hörspielforums ist die **Film- und Medienstiftung NRW**, unterstützt vom

Veranstaltungsort: Westdeutscher Rundfunk Köln / Funkhaus Wallrafplatz
Hotel: Hopper Hotel St. Antonius /Dagobertstr. 32 / 50668 Köln.

Gerade jetzt

23. Hörspielforum NRW

Freitag

Begrüßung

12.00 Uhr

Beginn: PLENUM

Ort: Nato-Saal, 6. OG

12.30 Uhr

Vortrag: Gerald Knaus, European Stability Initiative (ESI)
„Menschenrechte unter Druck – Warum Empathie nicht genügt“

Ort: Nato-Saal, 6. OG

(mit anschließender Diskussion)

14.00 Uhr

Mittagessen

15.00 Uhr

Seminare:

S 1 „Unmögliche Begegnungen“

S 2 „Schreiben ist Handeln“

S 3 „Audio-Technik als Gestaltungsmittel für Hörspiel und Feature-Projekte“

S 4 „Gerade krumm“

S 5 „Können – wollen – müssen“

20.00 Uhr

Abendessen

6.OG, vor dem Nato-Saal

Samstag

10.00 Uhr

Vortrag: Maren Urner, Perspective Daily

„Perspective Daily oder: Was Neurowissenschaften mit Konstruktivem Journalismus zu tun haben“

Ort: Nato-Saal, 6.OG

11.45 Uhr

Vortrag: Malte Petersen, Simply Rational

„Vertrauen in die eigene Entscheidung“

Ort: Nato-Saal, 6.OG

13.15 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Fortsetzung der Seminare

20.00 Uhr

Abendessen und Kölsch im Lederer

Gerade jetzt

23. Hörspielforum NRW

Sonntag

10.00 Uhr

Fortsetzung der Seminare

13.00 Uhr

Mittagsimbiss

14.00 Uhr

Abschlussbesprechung

Ort: Nato-Saal

16.00 Uhr

Ende

Seminar 1 „**Unmögliche Begegnungen**“ (Max. 8 Teilnehmer)

Leitung: Helgard Haug

Wer sollte sich begegnen – wird es aber nie? Wer sollte Zeuge, sparing partner oder Komplize des jeweils anderen werden – wird das aber immer ausschließen (müssen)? Wessen Logik sollte gegen die des anderen gestellt werden – um die eigene Position schärfer zu zeichnen?

Personen – durch alle Zeiten, Erfahrungs- und Wissenenswelten und über alle Kontinente hinweg – sollen also miteinander in Kontakt kommen – in einer konstruierten, einer unmöglichen Begegnung.

In dem workshop sollen ‚unmögliche Begegnungen‘ konzipiert, eingefädelt und umgesetzt werden.

Versucht werden soll Menschen, Gesprochenes, virtuell miteinander zu konfrontieren und im Schnitt dialogische Momente zu entwickeln, die nur durch den Schnitt möglich sind – wie zum Beispiel der Wechselgesang in unserem Stück ‚miles&more‘ von Uwe Barschel und der Gattin von Shakespeares Richard II., beide im Garten.

Gerade jetzt

23. Hörspielforum NRW

Seminar 2 „**Schreiben ist Handeln**“ (Max. 8 Teilnehmer)
Leitung: Maxi Obexer

Haltung, Anstand, Moral, Benehmen – gibt es eine neue Schönheit zu entdecken in der Rücksicht auf andere? Im guten Benehmen? Und gegen die gegenwärtige Zunahme von Rüpeleien, Beleidigungen, Beschimpfungen und Verunglimpfungen?

In diesem Workshop wollen wir zuerst analysieren, wie wir dem Hassen und dem hässlichen Benehmen die Stirn bieten können, ohne jedoch selbst zu belehren. Wie wir mit den Mitteln der Kunst Haltung zeigen können, ohne den Zeigefinger zu erheben.

Wo schlägt sich die Haltung nieder? In der ‚anderen‘ Sprache? In der Wortwahl? In der Auswahl der Form? Welches Zusammenspiel kann wirksam werden im Hörspiel?

Seminar 3 „**Audio-Technik als Gestaltungsmittel für Hörspiel und Feature-Projekte**“ (Max. 8 Teilnehmer)
Leitung: Benno Müller vom Hofe

Am Anfang steht der Text, das Manuskript, die Projektidee.

Welche technischen Mittel sind nötig, um meine Projektidee akustische Wirklichkeit werden zu lassen?

Was sollte ich als Autor/ Produzent/ Regisseur selber wissen und beherrschen, was kann ich getrost den Audio Spezialisten überlassen?

Der Workshop soll fertige Produktionen analysieren und technische Zusammenhänge deutlich machen. Des Weiteren soll mit allen, in einem modernen Hörspielstudio zur Verfügung stehenden Mitteln, gearbeitet und experimentiert werden.

Seminar 4 „**Gerade krumm**“ (Max. 8 Teilnehmer)
Leitung: Benjamin Quabeck

Inszenierung im Hörspielstudio auf Wegen abseits vom Textpult, auf der Suche nach inszenatorischer Freiheit, Direktheit und Realismus – ein Regieworkshop zum Austesten der Grenzen akustischer Abbildung.

Am ersten Tag werden kurze Szenen ausarbeitet, die die Workshopteilnehmer am zweiten Tag mit einem Schauspieler/ Sprecher selbstständig inszenieren (eventuelle weitere Rollen werden von den Teilnehmern selbst übernommen). Vom Küchendialog bis zur Schlägerei, von der Autofahrt bis zum Spaziergang in der einsamen Natur, im Studio oder im schalltoten Raum ist fast alles möglich. Der Fokus liegt auf der Unterstützung des Spiels durch Bewegung im Raum und auf den unvermeidbaren Konflikten mit der technischen Realisierbarkeit.

Gerade jetzt

23. Hörspielforum NRW

Seminar 5 „**Können – wollen – müssen**“ (Max. 10 Teilnehmer)
Leitung: Martina Müller-Wallraf

Und da ist sie wieder, die alte, lästige Frage danach, ob Kunst überhaupt Kritik und Kriterien verträgt, was Kunst von Wulst unterscheidet oder von Dekor. Und noch schlimmer: Die Frage, ob Hörspiel und das, was wir hier treiben, überhaupt Kunst ist oder einfach irgend so etwas Kultur-Transformatorisches. Aber auch (oder gerade), wenn wir diese Fragen einfach beiseite legen, können wir uns sinnvoll und anregend über unsere Arbeiten unterhalten. Mich z.B. interessiert, ob ich im betrachteten, belauschten Gegenstand eine Haltung spüre. Und ob die klug, sinnlich, rauh genug ist, mit meiner eigenen in Dialog zu treten. Aber vielleicht seht Ihr das ja ganz anders.

Seminarleiter und Referenten

Gerald Knaus (Österreich) ist Vorsitzender der Europäischen Stabilitätsinitiative (ESI). Er studierte in Oxford, Brüssel und Bologna und unterrichtete Wirtschaftslehre an der Staatlichen Universität von Tschernowitz in der Ukraine und arbeitete in Bosnien fünf Jahre lang für verschiedene NGOS und internationale Organisationen. Er war Direktor der Lessons Learned and Analysis Unit (LLA) der EU-Abteilung von UNMIK in Kosovo (2001-2004). Er veröffentlichte viele Artikel, die breite Debatten hervorriefen, zuletzt „The Merkel Plan“ (2015) und „The Rome Plan“ (2017) zur Flüchtlingskrise in der Ägäis und dem zentralen Mittelmeer sowie „The European Swamp“ (2016) zu Korruption im Europarat. Er ist zudem Mitverfasser des Buchs „Can Intervention Work?“ (2011), sowie von über 90 ESI-Berichten und 12 Filmskripten für Fernsehdokumentationen zu Südosteuropa. Er ist Gründungsmitglied des European Council on Foreign Relations und war für fünf Jahre Associate Fellow am Carr Center for Human Rights Policy der Harvard University Kennedy School of Governance in den

USA, wo er 2010/2011 zu State Building und Interventionen unterrichtete. Seit 2016 ist er Mercator-IPC Senior Fellow in Istanbul. Er lebt in Berlin und Istanbul und schreibt den Blog www.rumeliobserver.eu.

Maren Urner, Gründerin von Perspective Daily. Nach dem Studium der Kognitionswissenschaften promovierte Maren Urner in Neurowissenschaften in London. Parallel war sie immer auch schreibend unterwegs und beschäftigte sich vor allem mit der Frage was Menschen antreibt und wie eine lebenswerte Zukunft für uns alle aussehen könnte. So stieß sie auf den Konstruktiven Journalismus und gründete Ende 2015 Perspective Daily. Ende März 2016 sammelte Perspective Daily erfolgreich über 12.500 Mitglieder. Seit einem Jahr veröffentlicht das ausschließlich durch Mitglieder finanzierte Online-Medium jeden Werktag einen konstruktiven und lösungsorientierten Artikel. www.perspective-daily.de

Helgard Haug, ist Autorin und Regisseurin und arbeitet allein und gemeinsam mit Daniel Wetzels und Stefan Kaegi unter dem Label Rimini Protokoll. Seit 2000 entwickelt sie auf der Bühne, im Stadtraum und für das Radio Stücke, die neue Sichtweisen auf unsere Wirklichkeit eröffnen. So kopierte das Regietrio mit 200 Bonner Bürgern eine ganze Bundestagssitzung: „Deutschland 2“. Sie inszenierten fünf Experten des mitteleuropäischen Todesarten zu „Deadline“ oder rekonstruierten den Bankrott der belgischen Fluglinie Sabena in Brüssel mit „Sabonation – go home and follow the news“. Weiter entstanden zum Beispiel „Call Cutta in a Box“, ein aus einem indischen Call Centre live geführte Telefongespräch, „100% Stadt“ eine gelebte Statistik-Anordnung für 100 Bürger*innen auf einer Drehbühne und „Hauptversammlung“, eine parasitäre Intervention, anlässlich der Aktionärsversammlung der Daimler AG, sowie „best before“, ein interaktives Videospiel für 200 Theaterzuschauer und mit „Hausbesuch Europa“ lassen sie in privaten Wohnzimmern ein Spiel um das größte Stück des Kuchens spielen und die Konferenzsimulation „Welt-Klimakonferenz“, in der Zuschauer*innen zu Delegierten wurden. Für ihre Hörspielarbeiten

Gerade jetzt

23. Hörspielforum NRW

wurden sie mehrfach ausgezeichnet: 2008 erhielten sie für „Karl Marx: Das Kapital, Erster Band“ den Hörspielpreis der Kriegsblinden, „Qualitätskontrolle oder warum ich die Räuspertaste nicht drücke“ wurde Hörspiel des Monats 2014 und ausgezeichnet mit dem Hörspielpreis der ARD 2014, dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2014, sowie dem Hörbuchpreis der ARD 2015.

Maxi Obexer, Autorin von Theaterstücken, Hörspielen, Prosa und Essays und Hörspielen, wurde 1970 in Brixen, Südtirol / Italien geboren; sie lebt in Berlin. Obexer studierte Vergleichende Literaturwissenschaft, Philosophie und Theaterwissenschaft in Wien und Berlin. Für ihre vielfach politischen Werke erhielt sie zahlreiche Preise, u.a. den Robert Geisendörfer Preis 2016 für das Hörspiel „Illegale Helfer“ (WDR), sowie den Potsdamer Theaterpreis 2017 für das Theaterstück „Gehen und Bleiben“. Sie war Gastprofessorin u.a. an der Georgetown University in Washington DC., am Dartmouth College NH, an der Universität der Künste, Berlin, sowie am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2014 gründete sie das Neue Institut für Dramatisches Schreiben, Nids. Für ihren Romanessay „Europas längster Sommer“ wurde Obexer für den Bachmannpreis 2017 nominiert.

Benno Müller vom Hofe, Jahrgang 1968 arbeitet als Toningenieur für den WDR Hörfunk Köln und ist Dozent für Künstlerische Wortproduktion am Institut für Musik und Medien/ Düsseldorf. Er studierte Schlagzeug in New York und Düsseldorf und arbeitet freischaffend als Musiker und Produzent. Zahlreiche Hörspiel Veröffentlichungen und Radio Sendungen für den WDR entstanden unter seiner technischen Federführung, u. A. „Krabat“ von Ottfried Preussler (Regie Angeli Backhausen), „Die Tore der Welt“ von Ken Follet (Regie Martin Zylka), „Prima la Donna“ (Regie Thomas Wolfertz) , Germany 2071 (Regie: Nature Theatre of Oklahoma) uvm. Die von ihm realisierte Produktion „Screener“ von Lucas Derycke gewann 2017 den Hörspielpreis der Kriegsblinden.

Benjamin Quabeck ist Regisseur, Autor und Cutter und lebt mit seiner Familie in Berlin. 2001 verfilmte er seinen bei Goldmann verlegten Roman „Nichts Bereuen“ mit Daniel Brühl und Jessica Schwarz, die hierin ihr Spielfilmdebüt gab. Der Film wurde mit zahlreichen Preisen bedacht. In seinem ebenfalls preisgekrönten zweiten Spielfilm „Verschwende Deine Jugend“ debütierte Christian Ulmen. Quabeck trat als Koproduzent von „Winterreise“ von Hans Steinbichler und „Drachenmädchen“ von Inigo Westmeier auf und inszenierte im Bereich Werbung Fernseh- und Kinospots, unter anderem für One.org mit Bono. Er realisierte für Teamworx die Serie „Unschuldig“, zeichnete bei den Kinodokumentarfilmen „Keep Surfing“, „Drachenmädchen“ und „Ins Ungewisse“ für Schnitt und Buch verantwortlich und setzte 2016 für die BBC als Cutter und Additional Voice Director „Revolting Rhymes“ von Roald Dahl um. Seit 2003 schreibt und inszeniert Quabeck regelmäßig Hörspiele für den WDR.

Martina Müller-Wallraf arbeitet seit 1990 als Journalistin für den WDR, seit Ende 1996 als Hörspieldramaturgin. entwickelt und betreut avancierte und vielfach ausgezeichnete Sendestrecken für Hörspiele und Radiokultur. Als Redakteurin und Produzentin verantwortlich für zahlreiche Hörspielpreise, u.a. mit den Autoren Christoph Schlingensief, Schorsch Kamerun, Andreas Ammer und F.M. Einheit, Console, Paul Plamper und Rimini Protokoll. Seit September 2009 Leitung der WDR Hörspielredaktion..

Malte Petersen ist assoziierter Wissenschaftler in der Arbeitsgruppe Adaptives Verhalten und Kognition des Berliner Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung und geschäftsführender Gesellschafter der Simply Rational GmbH - das Institut für Entscheidung. In seinen Forschungsarbeiten beschäftigt sich Malte Petersen insbesondere mit Entscheidungen im Management und Führungsbereich, Entscheidungsstrategien unter Unsicherheit und der Bedeutung sozialer Normen bei ökonomischen

Gerade jetzt

23. Hörspielforum NRW

Entscheidungen. Derzeit erforscht er in einer empirischen Feldstudie die Entscheidungsstrategien leitender Führungskräfte verschiedener deutscher Unternehmen und Organisationen. Die Erkenntnisse aus diesen Forschungsarbeiten hat Malte Petersen im Rahmen zahlreiche Seminare (u.a. FernUniversität Hagen, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität St. Gallen, Universität Basel) an Akademiker und Praktiker vermittelt.

Moderation

Gaby Hartel, geb. 1961 ist Kulturwissenschaftlerin, Kuratorin und Übersetzerin. Zahlreiche Features und Hörspiele. 2009 erhielt sie den Prix Italia für „My Body in Nine Parts“ (Hörspiel nach Raymond Federman). Seit 1989 publizistische Begleitung der Hörspiellandschaft in taz, Theater der Zeit und epd-medien und Mitglied in Jurys (Hörspiel des Monats, Deutscher Radiopreis, Vorsitzende der Jury des Hörspielpreis der Kriegsblinden). Seit 1999 Konzeption und Leitung nationaler und internationaler (Radio)Kunstaussstellungen, -symposien, -festivals u.a. am ZKM, Kunsthalle Wien, Palais de Tokyo, Neuer Berliner Kunstverein, Akademie der Künste Berlin, Naturhistorischen Museum Berlin. 2003 Dissertation über Samuel Beckett als bildender Künstler. 2009 – 2013 Gastprofessorin an der Kunstakademie Oslo. Letzte Hörspielarbeiten: Virginia Woolf, „Orlando“ und „Zum Leuchtturm“ (BR) sowie „Echo Echo“ nach dem gleichnamigen Soundartpiece von A K Dolven.